

Damals war's ...

Eine Serie von Michael Gründer mit Artikeln aus einer anderen (besseren ?) Zeit.

Patt Nr. 7 Juni '96

Rückblick - wie die SVG/3 durch die Saison schipperte

Ein bewährtes Team hatte ohne den letztjährigen Kapitän Branding mit dem Nachfolger Michael Gründer zum Saisonstart den Unterbau klar gemacht und die Flagge gehißt. Auf der Werft Stöcken empfangen wir die Recken vom Lister Turm. Wie erwartet rückten sie mit der vollständigen Sturmspitze an und es zeigte sich, daß die Bretter der SVG/3 noch nicht ausreichend gewachst worden sind, so daß die Schrecken vom Lister Turm nicht ins Rutschen zu bringen waren. Wir schafften es aber, ein Kentern für beide Seiten zu verhindern. Mit je einem Mannschaftspunkt betraten beide trockenen Fußes das Ufer. Einzelne machten allerdings mit dem Wasser Bekanntschaft, wie z. B. Recke F.:

Fanenbruck.O - AllerheiligenJ

VerbLiga ListerTurm-Svg Hann 3, 1995

1.c4 c5 2.g3 g6 3.Lg2 Lg7 4.Sc3 Sc6 5.e3 e6 6.Sge2 Sge7 7.Sf4?! a6 8.d3 Tb8 9.a4 b6 10.Tbl Lb7 11.0-0 0-0 12.Dd2 Se5 13.b4? Sf3+! 14.Lxf3 Lxf3 15.bxc5 bxc5 16.Txb8 Dxb8 17.Se4 e5 18.Se2 h6 19.La3 d5 20.cxd5 Dc8 0-1

Im November war es dann an der Zeit, uns als Ungeheuer der Polizei vorzustellen und die Schwimmtauglichkeit zu beweisen. Aufgrund langjähriger Erfahrungen haben wir uns auf Schwierigkeiten eingestellt. Die Polizei mit immer besser werdenden Jugendlichen und russischer Verstärkung hatte es mit ganz schlappen Stöckener Piraten zu tun. (2,5:5,5) Angst machte sich da breit: Demnächst warteten die Räuber aus der Eilenriede auf uns. Da drohte ein 1:5 Mannschaftspunkte und Abstiegsplatz, hatten doch die Räuber gerade der Hannoverschen Edelherren-Reserve 7 Brettunkte geraubt.

Diesmal haben wir aber richtig die Bretter gewachst und es den Waldräubern gezeigt. Zwei konnten sich halten, sechs von ihnen gingen zu Boden (7:1).

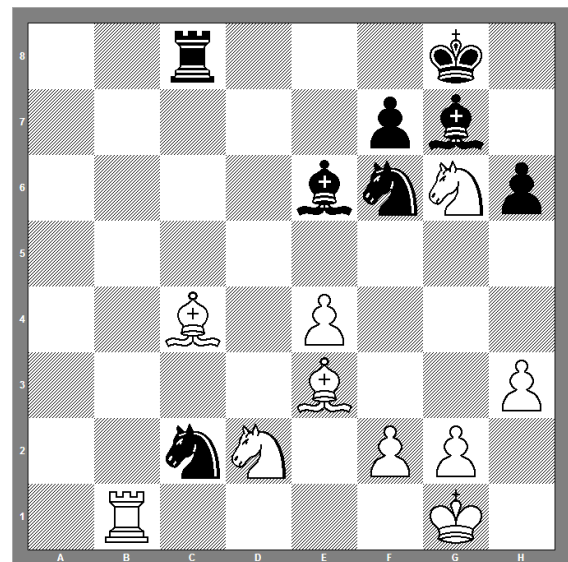
Meyer,J-Kaveh,T

VerbLiga/S Svg Hann3-Eilenriede, 1995

1.e4 c5 2.SO d6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 g6 6.Le3 Lg7 7.0 Sc6 8.Lc4 0-0 9.Dd2 Sd7?! 10.h4 Sb6 11.Lb3 Sa5 12.Dd3 Ld7 13.h5 Tc8 14.hxg6 hxg6 15.0-0-0 Sac4 16.Lh6 Lxh6+ 17.Txh6 e5 18.f4 Df6 19.Sde2 Lg4 20.Tdhl Tfd8 21.Lxc4 Txc4 22.Sd5 Sxd5 23.Dxc4 Lxe2 24.Th8+ Dxh8 25.Txh8+ Kxh8 26.Dxd5 Td7 27.&e5 Lg4 28.exd6 a6 29.c4 Kg8 30.b4 Le6 31.Dd4 f5? 32.Df6 Lxc4 33.Dxg6+ Tg7 34.Dxg7+! 1-0

SchulzJ - Jagst.H

VerbLiga/S Svg Hann3-Eilenriede, 1995



29.Sxg6?! Was man in der Zeitnot des Gegners nicht machen sollte, es geht doch einfacher:

29.Lxe6! fxe6 30.Sxg6 Kh7 31.Sf4 Sxe3 32.fxe3 Tc2 33.Tdl e5 34.Sd5 Se8 +/- 29...Txc4! 30.Se7+ Kf8 31.Sxc4 Sxe3 32.Sxe3 Kxe7 33.0 Se8 zu passiv 34.Tdl Sd6 35.Sd5+ Lxd5?! 36.Txd5 Ke6 37.g4 Sc4 38.KG Sd6 39.Ke2 Sc4 40.f4 Sd6 Zeitnot geschafft, mit Turm und 2 Bauern gegen Läufer + Springer meine ich ohne großes Risiko Gewinnversuche unternehmen zu können. 41.Kf3 Lf8 42.15+ Ke7 43.e5 Se8?! Räuber Jagst meinte wohl, nach dem folgenden "Tausch" wäre die Stellung Remis. Der Pirat Schulz hatte aber in einer Fernpartie die Sache intensiv untersucht. 44.f6+ Sxf6 [44...Ke6 45.Td8 Sxf6 46.exf6 Lb4 47.Tb8 Lc5 48.Tc8 Ld4 49.Tc6+/-]

45.exf6+ Kxf6 46.h4 Lb4 47.Ke4 Le1 48.Tf5+ Kg7 [48...Ke6 49.g5 hxg5 50.h5 g4 51.h6 g3 52.Tg5 Ld2 53.h7 Lxg5 54.h8D f5+ 55.Kf3+-] 49.h5 Ld2 [49...Lg3 50.Kd5 Kf8 51.Tf6 Kg7 52.Tf3 Lb8 53.Ke6 Kf8 54.Kd7+-] 50.Kd5 Kf8 51.Kd6 Le1 [51..Lb4+ 52.Kd7 Le7 53.Tb5 Lh4 54.Tb8+ Kg7 55.Ke8 f5 56.Tb7+ Kf6 57.Tf7+ Kg5 58.Tg7+ Kf4 (58...Kf6 59.Tg6+ Ke5 60.gxf5 Kxf5 61.Txh6 Kg5 62.Th7) 59.gxf5 Kxf5 60.Kf7 Lg5 61.Tg8 Ld2 62.Tb8 Kg5 63.Tb5+ Kg4 64.Kg6 Lc1 65.Tb7 Ld2 66.Th7 Lg5 67.Txh6] 52.Kd7 Lh4 53.Ta5 Le1 54.Ta6 Ld2 55.Tb6 Le3 [55...Lf4! 56.Tc6 Le3' 57.Tc8+ Kg7 58.Ke8 Kf6 59.Tc6+ Kg5 0.Kxf7+-] 56.Tb8+ Kg7 57.Ke8 Kf6 58.Tb7 g5 59.Kxf7! Kxg4 60.Kg6 Lg5 61.Th7 Kf4 62.Txh6 Lxh6 63.Kxh6 Kf5 64.Kg7] 1-0

Inzwischen war es tiefer Winter geworden, wegen Eis lag das Floß auf dem Trockenem. So stapften wir zum Treffen mit der Hannoverschen-Edelherm-Reserve zum Klubheim am Bischofholer Damm. Dort waren auch die ersten 8 Edelherren im Einsatz, und wie! Die Reserve wehrte sich tapfer aber vergebens. Es siegten auf dem Parkett die Piraten mit 5 : 3.
Eine Kostprobe:

Gründer,M - Sadewasser.A

Verb/L/S Svg Hann3-Hann SK 2, 1995

1.c4 c5 2.Sc3 Sc6 3.g3 Sf6 4.Lg2 e6 5.Sf3 Le7 6.0-0 0-0 7.d4 d5 8.cxd5 exd5 9.Lf4 Lg4 10.Se5 cxd4 11.Sxc6 bxc6 12.Dxd4 Te8 13.Le5 Lf5 14.Da4 Te8 15.Tacl Sg4 16.Lf4 Lf6 17.h3 Se5 18.e4 Le6 19.exd5 exd5 20.Sxd5 Lxd5 21.Txc8 Dxc8 22.Lxd5 Sd3 23.Le3 Td8 24.Db3 Se5 25.Lg2 Dd7 26.Tcl h5 27.Tc5 De7 28.Ta5 Td3 29.Txe5 1-0

Weihnachten und Neujahr in den Knochen, noch immer die Temperaturen im tiefen Keller, trafen wir uns in Stöcken zu den ersten Trockenübungen im Jahr. Zu Gast waren die Lindener Butjer als Absteiger der Landesliga. Um 11.00 Uhr waren nur 7 Butjer anwesend, der 8. traf 2 Minuten zu spät ein. Der Boden draußen glatt, die Butjer sind uns befreundet, na, da zeigen sich die Piraten großzügig und der 8. Butjer darf auch ans Brett. Der bedankte sich auf seine Weise mit einem ganzen Brett (igitt!). Einschließlich der folgenden Bauchlandung sorgen wir für strahlend abziehende Butjer (3,5:4,5)!

Kölle,A - Schulz

Verb/L SF Hann-Svg Hann3, 1996

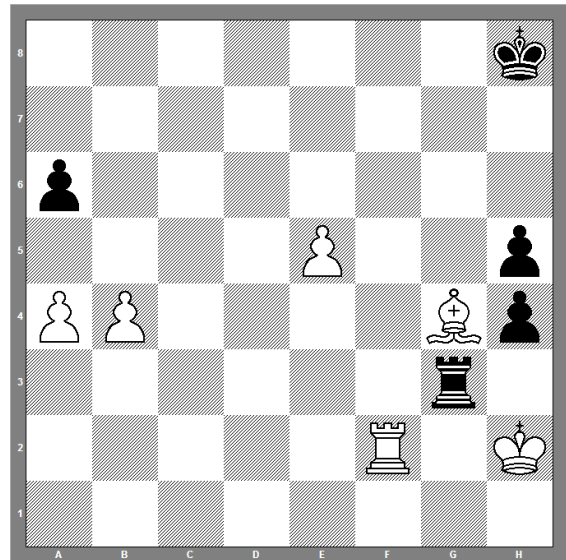
1.e4 c5 2.SD a6 3.Sc3 b5 4.d4 e6 [4 ...Lb7 ist besser] 5.Le3 c4 6.d5 Lb7 7.a4 b4 8.Se2 Da5 9.Sf4 Sf6 10.Lxc4 Sxe4 11.Dd4 Sf6 12.Tdl Le7 13.De5 b3+? [13...d6! 14.Dg5 0-0 15.Dh4 e5

16.Sh5 und ich kann zufrieden sein] 14.Ld2 Dxa4?? 15.cxb3 Das habe ich übersehen 15.Da2 [15...d6 16.Dg5 Dd7 17,dxe6 fxe6 18.Sxe6+-] 16.0-0 d6 17.Dc3 Se4 18.Db4 Se5 19.Lc3 1-0

Immer noch Winter, wir haben die Berensucher aus Berenbostel zu Gast in Stöcken. Und was sollen sie im Winter denn schon in Stöcken finden... Diese Frucht zum Beispiel:

Szenetra.W - Schulz,J

Verb/L Berenbostel-Svg Hann3, 1996



43... Txc4? macht die Sache ganz schwer... 43...hxg4! 44.b5 (44.Tf4 Kg7 45.e6 Kg6! 6.e7 Te3 47.Txc4+ Kf5 48.Txh4 Txe7 9.Th6 Te4=) 44...axb5 45.axb5 Tb3 46.Tf8+ g7 47.Tb8 Tb2+ 48.Kgl Tbl+=] 44.b5 axb5 44...Txa4 45.b6 Kg7 46.e6+-] 45.axb5 Tb4? ur 45. ...Te4! bot eine Rettungschance. 46.e6 g7 47.TH+! Kg6 48.Tf8 [48.Tf8 Te4 49.b6 g7 50.Tc8+-] 1-0 Hier ist Pirat Willi in Kämpferlaune:

Kwiotek.W - Wams

Verb/L-Svg Hann3-Berenbostel, 1996

1.e4 Sf6 2.e5 Sd5 3.d4 Sc6 4.Sf3 e6 5.a3 d6 .c4 Sb6 7.exd6 cxd6 8.b4 g6 9.Le2 Lg7 0.0-0 0-0 11.b5 Se7 12.a4 a6 13.Lb2 axb5 4.axb5 Txa1 15.Lxa1 d5 16.c5 Sd7 17.Da4 5 18.Sxe5 Lxe5 19.dxe5 Sxc5 20.Dc2 b6 1.Sd2 Lf5 22.Db2 Le6 23.SD Da8 24.Sd4 e8 25.f4 Sa4 26.Dd2 Se5 27.g4 Da3 28.f5 e4 29.Dh6 gxf5 30.Sxe6 fxe6 31.Dxe6+ Kh8 2.Ld4 Tg8 33.Df7 Db4 34.Tdl Sd2 35.Df6+ g7 36.e6 1-0

Und das war es dann auch schon ... (5,5:2,5). Fastnacht ist vorbei, wir machen eine tolle Fahrt nach Lehrte (der "fürchterliche" Meyer in PATT Nr. 6 berichtet). Hinzufügen möchte ich, daß die Alt-Kämpfer Gläser und Schulz, jeweils an der schwarzen Brettseite sitzend, sich von den jungen Lehrter Buben den Schneid

abkaufen ließen. Dank den Schachfreunden Riebe und Klipsch als Ersatz holten wir gerade noch ein 4,5:3,5 gegen Lehrte 2.

Jetzt sind wir Ende März im Bootshaus Stöcken und warten auf die 8 Ricklinger Herren. Schon vor 10.00 Uhr ist alles bereit. Da kommen sie... ganze 6 Herrn treten da an und schlagen ein 5 : 3 vor! Schließlich ginge es ja um nichts mehr und da könnten wir doch 6 x Remis machen und 2 x + : -. Auch schätzen wir die Ricklinger als Freunde, jedoch kampfeslustige Piraten wollen die Kräfte messen! So ist alles nur Zufall, dass die Piraten doch mit 5 : 3 die Oberhand behielten.

Das Saisonende ist da, der Frühling ist da, und schon fehlt ein Pirat zur Reise zum Schloß Nienburg, wo wir Prinzessin und Prinz mit Gefolge zu einem Scharmützel auffordern sollen. Was sollen da 7 Piraten denn schon machen, wenn überdies nicht damit zu rechnen ist, daß sich die Polizisten von der ebenfalls 7-köpfigen Hannoverschen Edelherren-Reserve den Mannschafts- und Gesamtsieg nehmen lassen würden. Die Stöckener Piraten machen ganz locker eine lustige Fahrt an die Weser.

Schnell nehmen wir die ersten Nienburger Könige gefangen (Jens Allerheiligen und der wahrhaft diesmal fürchterliche Meyer), Wilfried Gläser erobert eine glatte Qualität und 3 gleiche bis etwas bessere Brettstände lassen uns in sorgenvolle Gesichter schauen. Brett I und 2 Remis? Prinzessin und Prinz lehnen ab.

Wilfried gewinnt, Gerd Branding beim ersten Saisoneinsatz spielt Remis. Egbert Perk rettet sich aus einer passiven Lage und spielt jetzt munter mit. Michael Gründer umzingelt den König vom Prinzen mit seinen schwarzen Steinen und erobert ihn. Nach dem unglücklich abgelehnten Remisangebot erreiche ich gegen die Prinzessin trotz Zeitnot Materialvorteil, so daß sie nach einigen überflüssigen Zügen die Hand zur Aufgabe reicht.

Mit dem 5,5:1,5 im Rücken treffen sich in der Bürgerhalle die Stöckener Piraten - natürlich ander Bar.

Die Zeit wird nicht lang, auch wenn wir hin und wieder nach unserem Egbert Perk schauen, der unbedingt die Partie gewinnen will. Nach 5,5 Stunden steht ein Damenendspiel mit Mehrbauern für Egbert auf dem Brett, nach 6,5 Stunden ein Damenendspiel mit noch I (Mehr-)Bauern auf e5. Es sind 7,5 Stunden gespielt, da steht der Bauer endlich auf e2 und die gegnerischen Schachgebote und damit die Partie sind zu Ende. 7 glückliche Piraten treten mit 6,5 Punkten die Rückfahrt in die Landeshauptstadt an.

Um lästigen Fragen aus dem Weg zu gehen, hier die Partie mit der Prinzessin:

SchulzJ - Jürgens, Vera
VerbLiga/S Svg Hann3-Nienburg, 1996

1.d4 d6 2.SG Sd7 3.c3 e5 4.e4 Sgf6 5.Lc4 h6?! 6.dxe5 dxe5 7.Lxf7+!? Kxf7 8.Sxe5+ Ke8 [8...Kg8!?] 9.Sg6 Tg8 10.e5 Lc5 11.0-0 [11.exf6!? Dxf6 (ll...Lxf2+?! 12.Kxf2 Dxf6+ 13.Sf4 g5 14.Tfl gxf4 15.Kgl Dg5 16.De2+ Kd8 17.Lxf4) 12.Sf4 Se5 13.0-0 Sg4 14.De2+ Kf8 15.Le3 Ld6 16.g3 g5 17.Sd3 Ld7] 11..Kf7 12.Dd3! Sb6? [12 ...Sg4? 13.e6+! Kxe6 14.De4+ Sge5 (14...Kf7 15.Dxg4) 15.b4 Lb6 16.Lf4 Df6 17.Sxe5 Sxe5 18.Sd2 c6 19.Sc4 Lc7 20.Lxe5 Lxe5 21.Tael] 13.exf6! Dxf6 [13...Dxd3? 14.Se5+ Kxf6 15.Sxd3 Ld6 16 Le3] 14.Sf4 Lf5 15.DO g6 16.Le3 Ld6 17.Sd2 Tae8 18.Tfel [18.Dxb7 Lxf4 19.Lxf4 Ld3 20.Dxc7+ Te7 21.Dd6 Lxf1] 18...c6 19.Ld4?! Dg5! 20.Le3 [20.g3 Lxf4 21.Dxf4 Dxf4 22.gxf4 Sd5] 20...Df6 21.Ld4 Dg5 22.Le3 Df6 23.Ld4 mit Remisgebot (Zeit ca. 1:50 1:40), was sie nach kurzem Überblick über die anderen Bretten ablehnte mit 23...Dh4?! 24.g3 Dd8 25.Se4 Le5 [25...Le7 26 Sd3+-] 26.Lxe5 Txe5 27.Sd3 Td5 28.Sb4 Te8 29.g4 [29.Sxd5 Dxd5] 29...Tde5 30.gxf5 De7 31.fxg6+ Kxg6 [31...Kg7? 32.Df7+ Dxf7 (32...Kh8 33.g7+ Kh7 34.Dxe7 T8xe7 35.Sf6+-) 33.gxf7 T8e7 34.f3+-] 32.Te3 Besser wäre Sd3, was die Abwicklung mit 32..Txe4 erzwingt. 32...Sc4 [32...Txe4 33.Txe4 Dxe4 34.Dxe4+ Txe4 35.Sd3] 33.Dg4+ Tg5 [33...Kh7 34.Tg3 Txe4 (34...Te6 35.Td1+-) 35.Dg6+ Kh8 36.Dxh6+ Dh7 37.Df6+-] 34.Sxg5 Sxe3 35.fxe3 Dxe3+ 36.Khl hxg5 37.Tf1 Te5 38.Df3 Dxf3+ 39.Txf3 a5 40.Sd3 Te2 41.Tf2 Te3 42.Sc5 b6 43.Sb3 c5 44.Sd2 a4 45.a3 b5 46.Kg2 g4 47.Sf1 Te5 48.Td2 Kg5 49.Sg3 Kf4 50.Kf2 Kg5 51.Td6 Kf4 52.Tf6+ Kg5 53.Tb6 c4 54.Se2 1-0

Bilanz: 13 : 5 Mannschafts- und 43,5
Brettunkte, 2. Platz, für eine 3. Mannschaft,
ganz ordentlich in der Verbandsliga.

Phillips	2/4
Riebe	1/1
Schulz	5/9
Gründer	5/8
Aumann	4,5/7
Gläser	4,5/9
MeyerJü	6,5/8
Perk	3/8
Allerheiligen	5/8
Kwiotek	2,5/4
Klipsch	1/1
Branding	0,5/1

Jürgen Schulz